

Kreisvertreter haben nichts zu verschenken

JUDO: Beim Bezirks-Pokalturnier 2007 bleiben alle fünf Titel im Bereich Paderborn / Drei Trophäen an den TV 1875

■ **Kreis Paderborn.** Obwohl nicht sonderlich gut besucht, bot auch das Bezirkspokalturnier der Judoka ab der Altersklasse U17 so jetzt erneut so einige Höhepunkte. Einer davon war sicherlich, dass alle fünf Pokale im Kreis Paderborn blieben, der sich somit nicht nur bei den Jungen, sondern auch bei den Älteren als die Nr. 1 in OWL bewiesen hat. Drei Pokale erkämpften die Judoka des Ausrichters TV 1875 Paderborn, je einer ging nach Schloß Neuhaus und Delbrück.

Die TV-Frauen sicherten sich Edelmetall Nr. 1 durch Julia Niemeyer, die Zweite wurde. Die dritten Plätze von Sabrina Bobbert, Daniela Glahn und Melanie Kemper waren ebenfalls kaum gefährdet. Bobbert gewann zwei Kämpfe durch Halte-

griffe. Auch der U-20-Pokal bei den Männern ging an den TV. Christian Bentler und Michael Leer wurden mit mehreren Siegen Dritte. Sogar Erste wurden jeweils Jan Prößdorf und Timo Peschka. Prößdorf war drei Mal mit Ippon siegreich, Peschka zwei Mal. Pokal Nr. 3 war der Männerpokal. Alle vier TV-Kämpfer kamen aufs Treppchen. Thomas Gerling wurde mit zwei Siegen Dritter. Jeweils Zweite wurden Manuel Budde und Matthias Möller. Budde hatte seinen Gegner erfolgreich gekontert und Möller gewann zwei Mal durch Wurftechniken. Seine gute Form bestätigte Alexander Schmitz, dem drei Siege durch Wurftechniken gelangen. Darüber hinaus warf er den ehemaligen Neuhäuser Waldemar Straumberger in einem spannen-

den Finale im Golden Score mit Harai-goshi. Ohne Pokal blieben die TV-U-17-Kämpfer, die aber trotzdem Platzierungen auf dem Podium erreichten. Fleur Rulle wurde Dritte, Vanessa Casey Zweite und Dominik Brett Erster. Brett gelangen mit vier Ippons die meisten Siege eines TV-Kämpfers. Für die Judoka des JC Schloß Neuhaus hatte das Turnier eine Überraschung zu bieten: Eigentlich sollten die U17er in der ersten Phase der Vorbereitung auf die bevorstehende Meisterschaftsrunde im Januar und Februar einige neue Techniken für den Ernstfall proben. Dies gelang bravourös. Nebenbei sprang auch der Pokalgewinn für die U17 (m) heraus. Besonders angetan war Trainer Mirko Müller zuletzt von Ruslan Iduev und Sebastian Brauner. Ruslan

entschied zwei seiner Kämpfe überlegen mit etlichen Wertungen für sich. Sebastian punktete drei Mal. Sehenswert war vor allem sein Uchi-mata-Gaeshi im kleinen Finale.

Trotz kleinerer Verletzungen trat auch Timur Misaew an. Trotz Handicaps setzte er sich drei Mal durch und erkämpfte als einziger Neuhäuser Gold. Das blieb Janars Kikajew verwehrt, da er nach einer starken Leistung im Finale unnötig patzte. Die jüngsten der U17 boten sehenswerte und siegreiche Kämpfe, an deren Ende Oliver Zweiter vor Tobias wurde. Nach langer Verletzungspause suchte Simon Voß wieder sein Glück auf den Matten - und fand es. In seinem ersten U-20-Jahr überlumpelte er Christian Bentler mit einem Fußfeger, einer

schwierig anzusetzende Technik, und wurde.

Den U-17-Mädels des 1. Delbrücker JC reichte ein erster Platz von Marit Haferkamp, die sich drei Mal vorzeitig durchsetzte, sowie ein vierter Platz von Mirijam Schwede zum Pokalgewinn. Vitali Burgard, Dominik Schulte und Fabian Schwede waren trotz manchen Punktgewinns weniger erfolgreich, sie zählen allerdings auch zu den jüngsten der Altersklasse.

Nach längerer Abstinenz vom deutschen Judo aufgrund eines mehrmonatigen Frankreichaufenthaltes konnte sich Lea Lescher vom SC Grün-Weiß Paderborn in ihrem einzigen Kampf gut behaupten. Sie gewann durch einen sauberen Sasae-Tsurikomi-Ashi und belegte den ersten Platz.